

Räumungs-Ausverkauf.

Nach beendeter Saison unterstelle ich einen größeren Teil meines gesamten Warenlagers einem Ausverkauf trotz hohen Aufschlags zu außergewöhnlichen Verlustpreisen.

Kleiderstoffe glatt und gemustert, von 40 Pfg. an per Meter,

Waschkleider in riesiger Auswahl „ 18 „ „ „

Bettzeug u. Ziz i. neuesten Mustern von 28 Pfg. an p. Meter,

Leinen u. Halbleinen, Vorhangstoffe von 26 Pfg. an per Meter,

Gelegenheitsposten in Tischtücher, Handtücher u. s. w.

Sämtliche Aussteuer-Artikel

in nur erprobten, reellen Fabrikaten zu ganz enorm billigen Preisen.

Bettbarchende, Drelle, Bettfedern und Flaum.

Anfertigung von Betten und einzelnen Bettstücken in jeder Preislage reell und sehr billig.

Reste jeder Art zum halben Werth.

Die Ausnahmepreise gelten nur bis 2. August, die Waren sind mit Preisen in meinen 10 Schaufenstern ausgestellt und sollte niemand dieses reelle Ausnahme-Angebot verfäumen.

M. Schneider, Inhaber Franz Trapp,
Marienstr. 28. Stuttgart Sophienstr. 33.

Muster werden nicht abgegeben.

Räumungs-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison

empfehle einen Posten

schöne helle Kleiderstoffe
weit unter Preis.

Reste

zu Kleider und Blousen

in Wolle, Seide, Kaschmir

in 2/3 von 30 & an per Meter

so lange Vorrat und nur kurze Zeit.

A. F. Wiedmann.

Frisch eingetroffen!

Inhoffen's

Bären-Kaffee

Bester echter Bohnenkaffee!

zu haben à 60, 70, 80, 90 Pfg. pr.

1/2 Pfd. - Pack. bei

Fr. Gänslen.

Mein reichhaltiges Lager

in

Korbwaren,

besonders

Reise- und Obstversandt-Körben

aller Größen, sowie

Kinderleiterwagen

bringe zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Fr. Speidels Nachfolger:

Gustav Vossler,

am Marktplatz.

Jeden Tag Gefrorenes.

Conditorei & Café Moser.

Pension Waldburg,

Böblingen,

Lustkur 520 m ü. d. M.

empfehle ihre gut eingerichteten, hübschen Zimmer für Kurgäste; Wäder im Saale, schöne Anlagen, überaus und in ausgedehnter prächtiger Waldungen mit neu angelegten Spazierwegen, Alfernsicht, Gute Restauration; für Gesellschaften, für Besuche, billige Preise.

Der Eigentümer:

W. Dinkelacker;

der neue Wäder;

Julius Grombach.

Eine freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmern samt Zubehör hat bis 1. Oktober zu vermieten

Friedrich Stöber, Sächstestr.

Melker-

lehrlinggesuch.

Suche sofort einen kräftigen Lehrling von achtbaren Eltern oder einen jüngeren Metzgergehilfen.

Gottl. Göder z. Traube,

Wäiblingen.

Engelswerk

C. W. Engels

in Foche 31, b. Solingen.

Größte Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

Barbarossa-Wirtshaus

auf

Elisabethenberg

Station Waldhausen b. Lorch, Wrttbg.

Gottesdienste

der **bischöf. Meth.-Kirche.**

Am Sonntag den 29. Juli.

Vormittags 9 Uhr

Der Prediger **Weller.**

Abends 8 Uhr

Der Prediger **Weller.**

Wittwoch abend 8 Uhr

Der Prediger **Weller.**

Herz Prediger **Weller.**

Gasthof z. Adler, Winterbach.

Eröffnung & Empfehlung.

Sonntag den 29. Juli

mit Musikunterhaltung.

Reine Weine.

Ausgezeichnetes Bier,

(hell und dunkel)

warme und kalte Speisen

empfehle hochachtungsvoll

Der Besitzer: **Georg Hummel.**

Saatwiden, Weizenbrosamen und Senfsamen.

Eigenes Produkt neue

Kartoffel

empfehle und giebt auch sündweisse ab.

Chr. Bieger.

Schorndorfer Anzeiger.

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk M. 1.20, in anderen Orten M. 1.30, in weiterem Umkreis M. 1.40, in fernem Umkreis M. 1.50, in sehr fernem Umkreis M. 2.00, in sehr fernem Umkreis M. 2.10, in sehr fernem Umkreis M. 2.20, in sehr fernem Umkreis M. 2.30, in sehr fernem Umkreis M. 2.40, in sehr fernem Umkreis M. 2.50, in sehr fernem Umkreis M. 3.00, in sehr fernem Umkreis M. 3.10, in sehr fernem Umkreis M. 3.20, in sehr fernem Umkreis M. 3.30, in sehr fernem Umkreis M. 3.40, in sehr fernem Umkreis M. 3.50, in sehr fernem Umkreis M. 4.00, in sehr fernem Umkreis M. 4.10, in sehr fernem Umkreis M. 4.20, in sehr fernem Umkreis M. 4.30, in sehr fernem Umkreis M. 4.40, in sehr fernem Umkreis M. 4.50, in sehr fernem Umkreis M. 5.00, in sehr fernem Umkreis M. 5.10, in sehr fernem Umkreis M. 5.20, in sehr fernem Umkreis M. 5.30, in sehr fernem Umkreis M. 5.40, in sehr fernem Umkreis M. 5.50, in sehr fernem Umkreis M. 6.00, in sehr fernem Umkreis M. 6.10, in sehr fernem Umkreis M. 6.20, in sehr fernem Umkreis M. 6.30, in sehr fernem Umkreis M. 6.40, in sehr fernem Umkreis M. 6.50, in sehr fernem Umkreis M. 7.00, in sehr fernem Umkreis M. 7.10, in sehr fernem Umkreis M. 7.20, in sehr fernem Umkreis M. 7.30, in sehr fernem Umkreis M. 7.40, in sehr fernem Umkreis M. 7.50, in sehr fernem Umkreis M. 8.00, in sehr fernem Umkreis M. 8.10, in sehr fernem Umkreis M. 8.20, in sehr fernem Umkreis M. 8.30, in sehr fernem Umkreis M. 8.40, in sehr fernem Umkreis M. 8.50, in sehr fernem Umkreis M. 9.00, in sehr fernem Umkreis M. 9.10, in sehr fernem Umkreis M. 9.20, in sehr fernem Umkreis M. 9.30, in sehr fernem Umkreis M. 9.40, in sehr fernem Umkreis M. 9.50, in sehr fernem Umkreis M. 10.00, in sehr fernem Umkreis M. 10.10, in sehr fernem Umkreis M. 10.20, in sehr fernem Umkreis M. 10.30, in sehr fernem Umkreis M. 10.40, in sehr fernem Umkreis M. 10.50, in sehr fernem Umkreis M. 11.00, in sehr fernem Umkreis M. 11.10, in sehr fernem Umkreis M. 11.20, in sehr fernem Umkreis M. 11.30, in sehr fernem Umkreis M. 11.40, in sehr fernem Umkreis M. 11.50, in sehr fernem Umkreis M. 12.00, in sehr fernem Umkreis M. 12.10, in sehr fernem Umkreis M. 12.20, in sehr fernem Umkreis M. 12.30, in sehr fernem Umkreis M. 12.40, in sehr fernem Umkreis M. 12.50, in sehr fernem Umkreis M. 13.00, in sehr fernem Umkreis M. 13.10, in sehr fernem Umkreis M. 13.20, in sehr fernem Umkreis M. 13.30, in sehr fernem Umkreis M. 13.40, in sehr fernem Umkreis M. 13.50, in sehr fernem Umkreis M. 14.00, in sehr fernem Umkreis M. 14.10, in sehr fernem Umkreis M. 14.20, in sehr fernem Umkreis M. 14.30, in sehr fernem Umkreis M. 14.40, in sehr fernem Umkreis M. 14.50, in sehr fernem Umkreis M. 15.00, in sehr fernem Umkreis M. 15.10, in sehr fernem Umkreis M. 15.20, in sehr fernem Umkreis M. 15.30, in sehr fernem Umkreis M. 15.40, in sehr fernem Umkreis M. 15.50, in sehr fernem Umkreis M. 16.00, in sehr fernem Umkreis M. 16.10, in sehr fernem Umkreis M. 16.20, in sehr fernem Umkreis M. 16.30, in sehr fernem Umkreis M. 16.40, in sehr fernem Umkreis M. 16.50, in sehr fernem Umkreis M. 17.00, in sehr fernem Umkreis M. 17.10, in sehr fernem Umkreis M. 17.20, in sehr fernem Umkreis M. 17.30, in sehr fernem Umkreis M. 17.40, in sehr fernem Umkreis M. 17.50, in sehr fernem Umkreis M. 18.00, in sehr fernem Umkreis M. 18.10, in sehr fernem Umkreis M. 18.20, in sehr fernem Umkreis M. 18.30, in sehr fernem Umkreis M. 18.40, in sehr fernem Umkreis M. 18.50, in sehr fernem Umkreis M. 19.00, in sehr fernem Umkreis M. 19.10, in sehr fernem Umkreis M. 19.20, in sehr fernem Umkreis M. 19.30, in sehr fernem Umkreis M. 19.40, in sehr fernem Umkreis M. 19.50, in sehr fernem Umkreis M. 20.00, in sehr fernem Umkreis M. 20.10, in sehr fernem Umkreis M. 20.20, in sehr fernem Umkreis M. 20.30, in sehr fernem Umkreis M. 20.40, in sehr fernem Umkreis M. 20.50, in sehr fernem Umkreis M. 21.00, in sehr fernem Umkreis M. 21.10, in sehr fernem Umkreis M. 21.20, in sehr fernem Umkreis M. 21.30, in sehr fernem Umkreis M. 21.40, in sehr fernem Umkreis M. 21.50, in sehr fernem Umkreis M. 22.00, in sehr fernem Umkreis M. 22.10, in sehr fernem Umkreis M. 22.20, in sehr fernem Umkreis M. 22.30, in sehr fernem Umkreis M. 22.40, in sehr fernem Umkreis M. 22.50, in sehr fernem Umkreis M. 23.00, in sehr fernem Umkreis M. 23.10, in sehr fernem Umkreis M. 23.20, in sehr fernem Umkreis M. 23.30, in sehr fernem Umkreis M. 23.40, in sehr fernem Umkreis M. 23.50, in sehr fernem Umkreis M. 24.00, in sehr fernem Umkreis M. 24.10, in sehr fernem Umkreis M. 24.20, in sehr fernem Umkreis M. 24.30, in sehr fernem Umkreis M. 24.40, in sehr fernem Umkreis M. 24.50, in sehr fernem Umkreis M. 25.00, in sehr fernem Umkreis M. 25.10, in sehr fernem Umkreis M. 25.20, in sehr fernem Umkreis M. 25.30, in sehr fernem Umkreis M. 25.40, in sehr fernem Umkreis M. 25.50, in sehr fernem Umkreis M. 26.00, in sehr fernem Umkreis M. 26.10, in sehr fernem Umkreis M. 26.20, in sehr fernem Umkreis M. 26.30, in sehr fernem Umkreis M. 26.40, in sehr fernem Umkreis M. 26.50, in sehr fernem Umkreis M. 27.00, in sehr fernem Umkreis M. 27.10, in sehr fernem Umkreis M. 27.20, in sehr fernem Umkreis M. 27.30, in sehr fernem Umkreis M. 27.40, in sehr fernem Umkreis M. 27.50, in sehr fernem Umkreis M. 28.00, in sehr fernem Umkreis M. 28.10, in sehr fernem Umkreis M. 28.20, in sehr fernem Umkreis M. 28.30, in sehr fernem Umkreis M. 28.40, in sehr fernem Umkreis M. 28.50, in sehr fernem Umkreis M. 29.00, in sehr fernem Umkreis M. 29.10, in sehr fernem Umkreis M. 29.20, in sehr fernem Umkreis M. 29.30, in sehr fernem Umkreis M. 29.40, in sehr fernem Umkreis M. 29.50, in sehr fernem Umkreis M. 30.00, in sehr fernem Umkreis M. 30.10, in sehr fernem Umkreis M. 30.20, in sehr fernem Umkreis M. 30.30, in sehr fernem Umkreis M. 30.40, in sehr fernem Umkreis M. 30.50, in sehr fernem Umkreis M. 31.00, in sehr fernem Umkreis M. 31.10, in sehr fernem Umkreis M. 31.20, in sehr fernem Umkreis M. 31.30, in sehr fernem Umkreis M. 31.40, in sehr fernem Umkreis M. 31.50, in sehr fernem Umkreis M. 32.00, in sehr fernem Umkreis M. 32.10, in sehr fernem Umkreis M. 32.20, in sehr fernem Umkreis M. 32.30, in sehr fernem Umkreis M. 32.40, in sehr fernem Umkreis M. 32.50, in sehr fernem Umkreis M. 33.00, in sehr fernem Umkreis M. 33.10, in sehr fernem Umkreis M. 33.20, in sehr fernem Umkreis M. 33.30, in sehr fernem Umkreis M. 33.40, in sehr fernem Umkreis M. 33.50, in sehr fernem Umkreis M. 34.00, in sehr fernem Umkreis M. 34.10, in sehr fernem Umkreis M. 34.20, in sehr fernem Umkreis M. 34.30, in sehr fernem Umkreis M. 34.40, in sehr fernem Umkreis M. 34.50, in sehr fernem Umkreis M. 35.00, in sehr fernem Umkreis M. 35.10, in sehr fernem Umkreis M. 35.20, in sehr fernem Umkreis M. 35.30, in sehr fernem Umkreis M. 35.40, in sehr fernem Umkreis M. 35.50, in sehr fernem Umkreis M. 36.00, in sehr fernem Umkreis M. 36.10, in sehr fernem Umkreis M. 36.20, in sehr fernem Umkreis M. 36.30, in sehr fernem Umkreis M. 36.40, in sehr fernem Umkreis M. 36.50, in sehr fernem Umkreis M. 37.00, in sehr fernem Umkreis M. 37.10, in sehr fernem Umkreis M. 37.20, in sehr fernem Umkreis M. 37.30, in sehr fernem Umkreis M. 37.40, in sehr fernem Umkreis M. 37.50, in sehr fernem Umkreis M. 38.00, in sehr fernem Umkreis M. 38.10, in sehr fernem Umkreis M. 38.20, in sehr fernem Umkreis M. 38.30, in sehr fernem Umkreis M. 38.40, in sehr fernem Umkreis M. 38.50, in sehr fernem Umkreis M. 39.00, in sehr fernem Umkreis M. 39.10, in sehr fernem Umkreis M. 39.20, in sehr fernem Umkreis M. 39.30, in sehr fernem Umkreis M. 39.40, in sehr fernem Umkreis M. 39.50, in sehr fernem Umkreis M. 40.00, in sehr fernem Umkreis M. 40.10, in sehr fernem Umkreis M. 40.20, in sehr fernem Umkreis M. 40.30, in sehr fernem Umkreis M. 40.40, in sehr fernem Umkreis M. 40.50, in sehr fernem Umkreis M. 41.00, in sehr fernem Umkreis M. 41.10, in sehr fernem Umkreis M. 41.20, in sehr fernem Umkreis M. 41.30, in sehr fernem Umkreis M. 41.40, in sehr fernem Umkreis M. 41.50, in sehr fernem Umkreis M. 42.00, in sehr fernem Umkreis M. 42.10, in sehr fernem Umkreis M. 42.20, in sehr fernem Umkreis M. 42.30, in sehr fernem Umkreis M. 42.40, in sehr fernem Umkreis M. 42.50, in sehr fernem Umkreis M. 43.

Wästenhöhe anzutreffen, deren weiße oder farbige Bur...

Hier auf dieser Seite des Ausstellungsgebietes ist auch das eigentliche Gelände der Musikkapellen.

Uns über die Sesselstühle, hinter dem Hofstumpfen und der Rückwand des Hauptgebäudes liegt eine Station der elektrischen Straßenbahn, die für 25 Centimes nach den Invaliden oder sonst einer Station befördert.

Der zu Fuß über den Platz gehen muß, verfähre nach dem Grundstück: sauve qui peut, d. h. rette sich wer kann.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Für die Ernte- und Feldgeschäfte in gegenwärtig heißer Zeit dürfte es vielen willkommen sein, zu erfahren, daß man die Bremsen und andere Stach...

Stuttgart. In dem Befinden des Herzogs von Urach ist eine Besserung eingetreten. Das Fieber hat aufgehört und die Beingschwulst, an welcher der Herzog litt, hat nachgelassen.

In der ersten Nacht, die er hier in diesem Gemache zubrachte, schien jedoch der Schlaf ihn für immer fliehen zu wollen.

„Das ist heute nach schon die dritte“ murmelte er, indem er vorsichtig aus dem Bette stieg und umhertappte, bis er sich dem Kaminofen näherte, hier mehrere Gegenstände umstieß, dann eine andere Pfeife stopfte, und endlich wieder auf sein Lager zurückkehrte.

lebenden Landtagswahlen für den 30. September dieses Jahres eine Vertrauensmännerversammlung nach Stuttgart einzuberufen.

Gausfurt. Die Kinderwelt hieselbst wird gegenwärtig von den roten Flecken heimgesucht; in einer Klasse der Elementarschule ist nahezu 1/4 der Kinder erkrankt.

Vorb. Ein frecher Diebstahl wurde, wie der Nemszta, geschrieen wird, am Mittwoch nachmittag hier verübt.

Mangel. Am Freitagabend gegen 1/6 Uhr trafen die Majestäten aus Friedrichshafen mit noch anderen hohen Gästen zu Wagen zur Besichtigung des Zeppelin...

Überreizingen. a. d. G. Am Donnerstagabend wurde unter Umständen ganz unermartet der Schauptag einer militärischen Uebung, die an die Manövertage des vergangenen Jahres erinnerte.

Mm. Der Stiftungsrat wird noch einmal um Genehmigung zu einer Münsterbauhütte nachsuchen.

Lautheim. Ein Viehtrieb von hier wollte auf dem Lande einen Farnen für einen heißen Wegger holen.

Verlin. Nach einem amtlichen Telegramm ist ein Heftigkeit des Freiervers am 9. ds. aus Berlin entkommen.

Verlin. Durch den Ausbruch der Revolution in Panama wird die beachtlichste Entsendung des Kreuzers Geier, des einzigen Stationärs in Westamerika, in Frage gestellt.

Manze zu beheimen, während in der nächsten Sekunde dieselbe wieder in tiefes Dunkel gehüllt war.

Es gehörte zu den Widerwärtigkeiten des Kapitans, daß er während seines nächtlichen Lebens manche Pfeife unversehens fallen ließ, und Mina gezwungen war, am Morgen die Scherben zusammen zu legen.

„Rob weißt du — ich hab' da so meine eigenen Gedanken. Ich meine nämlich, es würde gut sein, wenn du den Winter über hier bleibest.“

„Den ganzen Winter? Unmöglich,“ fiel Rob ein. „Nicht unmöglich, mein Junge; denn was sollte dich hindern? Weißt du —“

„Er vollendete den Satz nicht; denn in diesem Augenblicke entschloß die Pfeifenspitze seinen vier Vorderzähnen und fiel klirrend und in Scherben auf den Boden.“

„Das ist heute nach schon die dritte“ murmelte er, indem er vorsichtig aus dem Bette stieg und umhertappte, bis er sich dem Kaminofen näherte, hier mehrere Gegenstände umstieß, dann eine andere Pfeife stopfte, und endlich wieder auf sein Lager zurückkehrte.

Revolution durchzuführen. Der Geier lag im Frühjahr die lange Zeit vor Panamastadt dampfte, nachdem die Dinge eine ruhigere Entwicklung zu nehmen schienen, nordwärts über Punta Arenas, Corinto und San Jose de Guatemala nach Acapulco, wo das Schiff seine Fahrt nach dem Kriegsschauplatz antreten sollte.

Bremerhafen. Die Ansprüche, welche der Kaiser an die abgehenden Truppen unmittelbar vor der Abfahrt hielt, lautete etwa folgendermaßen: Große überseeische Aufgaben sind es, die dem neu entstandenen deutschen Reich zugefallen sind.

Paris. Hier herrscht Wasserkrise. Man befürchtet den Ausbruch von Seuchen. Der Befehl der Ausstellung ging von 300 000 auf fast 100 000 herunter.

Paris. Hier herrscht Wasserkrise. Man befürchtet den Ausbruch von Seuchen. Der Befehl der Ausstellung ging von 300 000 auf fast 100 000 herunter.

Paris. Hier herrscht Wasserkrise. Man befürchtet den Ausbruch von Seuchen. Der Befehl der Ausstellung ging von 300 000 auf fast 100 000 herunter.

Bremerhafen. Zur Ausfahrt der Schiffe „Batavia“, „Dresden“ und „Halle“ am Freitag wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ noch gemeldet: Unmittelbar nach dem Kaiserhoch ertönte das Kanonendonner: „Mannschaften an Bord, die Herren Offiziere, Sr. Majestät dem Kaiser!“

Die Blut zeigt dir, wo der Kopf des Dings steht. Zwei Zoll höher wirst du den Stiel fühlen.

Der Kapitän zog den schlafenden Pfeifenkopf näher vor sein Auge, drückte mit dem Zeigefinger die Nase fest, und Rob, der etwas zu frühe den ihm gegebenen Vorschriften gehorchte, that den befohlenen Griff nach dem Stiele, sah aber den Stiel bei der Nase, — ein Unfall, der nicht allein einen heftigen Verweis von Seiten des Vorgesetzten, sondern auch das Zerbrechen der vierten Pfeife zur Folge hatte.

„Oh weh, Junge,“ rief der Alte. „Wie unerfahren doch heutzutage die Jugend ist! Meine arme Nase! Ach! es läßt sich nun einmal kein alter Kopf auf junge Schultern setzen. Das ist langst über unglücklich.“

Rob, der sich wegen seines Fehlgriffs zu entschuldigen versuchte, merkte bald, daß der verdrießliche Unfall nach einer fünften Pfeife unvertastete, wobei er jedoch versicherte, daß er sich bei nachfolgenden Unfällen nicht wieder begüßeln werde.

„Das ist heute nach schon die dritte“ murmelte er, indem er vorsichtig aus dem Bette stieg und umhertappte, bis er sich dem Kaminofen näherte, hier mehrere Gegenstände umstieß, dann eine andere Pfeife stopfte, und endlich wieder auf sein Lager zurückkehrte.

„Das ist heute nach schon die dritte“ murmelte er, indem er vorsichtig aus dem Bette stieg und umhertappte, bis er sich dem Kaminofen näherte, hier mehrere Gegenstände umstieß, dann eine andere Pfeife stopfte, und endlich wieder auf sein Lager zurückkehrte.

der Nest der kolossalen Belegtschiffe an Bord des Schiffes aufgestellt genommen. Ein dreifaches Hurrah begrüßte den Kaiser, der auf der Kammandobrücke der „Hohenzollern“ stand.

München. Durch eine Kesselexplosion brach in der Pfingstgesellschaft für Theater- und Erdölindustrie in Passing Samstag mittag kurz nach 12 Uhr Großfeuer aus. Sieben Personen sollen verletzt sein; man vermutet, daß der Berufsführer mit seiner Familie getötet wurde.

— Gegen den Verkauf von sogenannten Schneeballen-Coupons (System der Gella- oder Hydra-Loose) haben jetzt auch sämtliche Schweizertantone Stellung genommen, sei es durch besondere Verbote, sei es durch Unterstellung dieses Handels unter die Bestimmungen des Strafgesetzes.

Paris. Hier herrscht Wasserkrise. Man befürchtet den Ausbruch von Seuchen. Der Befehl der Ausstellung ging von 300 000 auf fast 100 000 herunter.

Paris. Hier herrscht Wasserkrise. Man befürchtet den Ausbruch von Seuchen. Der Befehl der Ausstellung ging von 300 000 auf fast 100 000 herunter.

Paris. Hier herrscht Wasserkrise. Man befürchtet den Ausbruch von Seuchen. Der Befehl der Ausstellung ging von 300 000 auf fast 100 000 herunter.

Paris. Hier herrscht Wasserkrise. Man befürchtet den Ausbruch von Seuchen. Der Befehl der Ausstellung ging von 300 000 auf fast 100 000 herunter.

Serbien. — Ueber die Frau Alexanders von Serbien macht ein Pariser Blatt interessante Mitteilungen.

Die japanische Vorherrschaft in Peking teilt der „Independent Belge“ mit, die japanische Regierung sei überzeugt, daß kein Geandter in Peking mehr lebe, daß Li Hung-Schang lediglich die Mission habe, durch Verberkung von Wegemeldungen Zeit zu gewinnen in der Hoffnung, daß unterdessen Zwietracht unter den Mächten entstehe.

Die Mächte in Shanghai veröffentlichten eine Erklärung eines chinesischen Großbankiers, der Peking am 7. Juli verließ und am 25. Juli in Shanghai eintraf.

Der Staatssekretär Hay erklärte nach einer Konferenz mit Mac Kinley, die Vereinigten Staaten seien völlig mit den Großmächten darüber einig, die militärischen Vorbereitungen fortzusetzen, unbekümmert um die wahrscheinlich falschen chinesischen Meldungen, sowie den...

Amerika. Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

Die Philippinen sind heute augenscheinlich ebenso weit vom Frieden entfernt, wie vor einem halben Jahr; der Kleinstrieg nimmt seinen Fortgang, im Innern des Landes vermag die amerikanische Herrschaft nicht festen Fuß zu fassen; abgesehen Manila, Cavite und einigen andern Küstenplätzen gehört ganz Luzon, ebenso wie der weitest größte Teil des Archipels, thatsächlich nicht den Amerikanern, sondern den Eingeborenen.

England und Transvaal. London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

London, 28. Juli. Eine Depesche des Lord Roberts aus Pretoria vom 27. ds. besagt: Die Generale French und Sutton setzen die Besetzung des Feindes am 25. ds. fort. Der weitere Fortschritt des Disphants...

EYACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. Vorrätig bei Eugen Reess, Schorndorf.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Stuttgarter Schlachthausbericht. 28. Juli. Tabelle mit Spalten: Ochsen, Ferkeln, Kalben, Küber, Schweine. Zeilen: Zugetriebe, Verkauf, Umverkauf, Farren, Kalbfleisch, Ralbfleisch, Küber, Schweine.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erhebt: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1.15. Anzeigenpreis: Eine geschaltene Zeile oder deren Raum 10 S., Reklamezeilen 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

№ 116. Mittwoch den 1. August 1900. 65. Jahrgang.

Dem Karl Ziegler, Werkführer bei Gebr. Gabler hier ist die **Medaille der König-Karl-Jubiläumstiftung** verliehen worden. Schorndorf, den 28. Juli 1900. S. Oberamt. Verleiher.

Wegipere.
Wegen Korrektur des Segenweges ist derselbe von der Staatsstraße Schorndorf—Gmünd an. an Spitalgarten vorbei bis zum Segenweg für Fuhrwerke bis zum 3. Aug. d. J. gesperrt. Schorndorf, den 30. Juli 1900. Stadtschultheißenamt: Friz.

Photographien
à 1 Mark vom abgetrockneten Nachtwächterhäuschen bei Photograph Wahl.

Zur Wein- u. Mostbereitung und als Zusatz zu Stachelbeer u. Gränble.
Weinbeer, Thyra 12 M.
Weinbeer, blaue schöne Samoszibeben 13 M.
Weinbeer, blaue Cosme 15 M.
Weinbeer, gelbe Cosme 17 M.
Weinbeer, blaue Cypra 16 M.
Weinbeer, extra schöne Sultaninen 13 M.
Weinbeer, Patras-Corinthen 13 M.
Weinbeer, Provincial-Corinthen 17 M.
alles p. 100 Pfd. ab hier, ab Heilbronn 100 Kg 1 M 20 S billiger bei 2 Zentner 25 S., 5 Zentner 50 S billiger per Zentner empfiehlt **Carl Schäfer am Markt.**

Ratten Mäuse
werden unfehlbar vertilgt durch **Boul's Rattenwürste**, „Olfres“ D. M. W. S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. D. H. Charlottenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Straße.“ Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefers. Würste in Größe von 100, 60 u. 30 Pfg. in beiden Apotheken in Schorndorf zu haben.

Allein Fabrikanten **Robert Paul & Co., Leipzig.**
Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad**, neueres Modell, ist gegen 90 M. zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Heinrich Beherlein**, Urbanstr. 535.

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme findet dauernd Herr's unerreichte, gefestigt geschäftiger **Universalkitt** à 1/2, 20 und 40 S. Nur acht in beiden Apotheken.

Einem halben Morgen **Dinkel** in der unteren Straße verkauft. Meiß, Metzger.

Frühhaber in der unteren Straße verkauft **F. Ziegler jr.**

Fässer Fässer hat abzugeben **Carl Schäfer am Markt.**

Gänsefedern, streng rechte u. blühige Besondere in Menge ab 100 000 Familien im Verkauf.

Gudlich allein durch den täglichen Gebrauch von **Andereiter's Füll- u. Miltz-Seife** v. Bergmann & Co., Andereiter-Bräuerei in Schorndorf, wird ein gutes, reiches Gesicht, welches jammervoll ist, Haut und bleibend schön sein. à 50 Pf. bei **Friedr. Bühler**, Seifenfabr.

Mehger-lehrtingesuch. Suche sofort einen kräftigen Lehrlingen von achtbaren Eltern oder einem jüngeren Mehgergehilfen. **Gottl. Göder** z. Traube, Wablingen.

MACK'S **Glanz-Stärke** Die da Beste Stärkemittel. **Gottl. Göder** z. Traube, Wablingen.

Bekanntmachungen.
Zum Einmachen u. Ansehen empfehle **Heilbronner Viktoria-Cristallzucker**, **Stuttgarter Cristallzucker**, **Franfenthaler Cristallzucker**, **Sand-Raffinade**, **fein gemahlene Raffinade**, **Stuttgarter Hutzucker**, **Farin-Zucker**, **fämliche Zucker** trotz Aufschlag noch zu billigen Preisen. **Carl Schäfer am Marktplatz.**

Den Dinkelertrag von 6 Ar bei der untern Mähle von 8 Ar bei der mittleren Mähle u. von 4 Ar bei der obersten Mähle alles sehr schön liehend hat zu verkaufen. **Fr. Benz Witwe**, Vorstadt.

Prinzess-Zwiebackmehl
Das von mir auf das sorgfältigste bereitete Zwiebackmehl ist das gesündeste und nützlichste Nahrungsmittel für kleine Kinder, daselbe besitzt keine Bitterkeit von Hefe, ebenso leidet es bei Durchfall, bloß mit Wasser gelocht, vorzüglich. Preis per 1/2 Pfd. 35 S. **Carl Schäfer**, Marktplatz.

KREBS WICHSE giebt den schönsten Glanz
Deutsches Weinbier Eine große Partie **Weinbier** lauter edelwe, nur einmal gebraucht, von 100—700 Liter haltend hat zu verkaufen. **August Blind**, Küfermeister.

Unser Körper Handbuch der **Anatomie, Physiologie und Hygiene** der **Leibesübungen** von **Dr. med. F. A. Schmidt** mit 547 Abbildungen. Verlag von **R. Voigtländer**, Leipzig. Zu haben bei **Paul Möller**, Buchhandlung.

Kessler Sect G. C. Kessler & Co., Kgl. Hoflieferanten Esslingen.

Alle Arten von Druck-Arbeiten fertigt die Buchdruckerei des Schorndorfer Anzeigers (I. Röslor) unter Zusage schneller und billiger Bedienung.

Schwemmsteine Hubalock & Co., Schwemmsteinfabr. Weissenturm a. Rh. geg. 1867. Jahresproduktion 10 Millionen Steine.

Sind Sie Taub?? Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubhörigkeit unheilbar. **Ohranwendung** sofort ohne Unterbrechung und Kosten. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst helfen. **Dr. Dalton's Ohranwendung**, 590 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Süß-Rahm-Butter aus der Molkerei Unterschleibach empfiehlt **Carl Schäfer**. Ein sehr gut erhaltener, 3 rötlicher **Sitzwagen** wird billig abgegeben. Abkunft durch die Redaktion.

Eine Wohnung im 2. Stock meines Hauses mit 3 schönen freundlichen Zimmern ist sofort zu vermieten. **Karl Kemler**, Konditor.

Saber am Feuerzeig verkauft **Donnerstag** abend 6 Uhr auf dem Platz. Zusammenkunft am Feuerzeig. **Georg Rupperte** i. Stern.

Union-Wichse Kaufen Sie nur **Union-Wichse** in blau-weißen Dosen. **In blau-weißen Dosen.** **Richard Pfeiffer**, Feuerbach.

Prinzess-Zwiebackmehl bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, stets frisch in 1/2 Pfd. und 1 Pfd. Paketen bei **S. Moser**, Konditor.

Asphalt, Dachpappen, besser Qualität, Asphaltzöden, für Aborte, Isolierpappen, Isolierfellen, Solocement, Dachziegel, Carbolinum für Holanstrich. **Richard Pfeiffer**, Feuerbach. Asphalt- & Holz-Produkten-Fabrik.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl Beste Kinder-Nahrung. **Ärztlich empfohlen.** Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Waisepulver nur acht mit „Marke Olga“ für Kette, welche nicht aufbewahrt werden wollen, sicher vor dem Verderben. **Dr. G. Weis**, Apotheker, Schw. Hall.

Datente **A.B. Drautz** **Stuttgarter** **Kathener's Kneipps Malz-Coffee** in ihrer frischer Mischung per Pfd. 35 S. **Carl Schäfer** am Markt. **Schroverträge** empfiehlt **Drautz** d. S. W.

Ueber die Chätigkeit der deutschen Truppen in China sind bis jetzt erst recht spärliche Meldungen eingegangen. Um so interessanter ist bereits telegraphisch im Auszug wiedergegebener Bericht, den der Chef unseres Kreuzergeschwaders nach Auszug aus dem Kriegstagebuch des Kapitäns z. S. v. Hefem unter dem 23. Juli über die Expedition Seymour's eingeleitet hat:

Am 10. Juni mittags, Landungsboots (25 Offiziere, 527 Mann, 4 Maschinengewehre) ab Longku zur Vereinigung mit Admiral Seymour. In Tientsin Detachement „Jene“ und Seefolaten (2 Offiziere, 50 Mann) zurückgelassen. Um 5 Uhr nach gewalttätiger Aneignung einer Lokomotive weiter bis Yangtsun. Um 7 Uhr Vereinigung mit Seymour, bei dem 1200 Engländer, Franzosen, Russen, Italiener, Japaner, Oesterreicher, Amerikaner und chinesische Bahnarbeiter waren. Weiterfahrt durch Bahnzerstörung verhindert.

Am 11. Juni, 7 Uhr vormittags, Weiterfahrt nach drei Meilen durch zerstörte Brücke bei Lofa unterbrochen; viele Schienenstücke am Bahndamm. Kriegsrat über Sicherheitsmaßregeln und Befehlserteilung. Um 9 Uhr vormittags kam ein Zug mit Bahnmateriale aus Tientsin. Station Lofa durch Leutnant Colomb mit 30 Engländern dauernd besetzt. Nachmittags langsam weiter. Es kamen 200 Russen und 50 Franzosen von Tientsin. Um 6 Uhr nachmittags mußten die Züge stoppen. Alarm-signale, Schiffe. Kompanie Buchholz zur Unterstützung der Engländer vorn, Kompanie Schlieper, Secht und Weniger säuberten die Dörfer auf rechter Zugseite, erschienen mehrere Boxer. Um 8 Uhr nachmittags fuhr fortgesetzt. Bald gehalten. Nacht ruhig. Kompanie Buchholz zum Sicherheitsdienst nach vorn.

Am 12. Juni: Die Züge halten bei Langfang, weil Bahn stark zerstört. Lokomotiven nehmen Wasser aus Dorfbrunnen. Ertion Langfang durch Kompanie Weniger dauernd besetzt. Es kommen Proviant und Lokomotivbeheizung aus Tientsin. Die Engländer rekonstruieren den Bahndamm 13 Meilen vorwärts.

Am 13. Juni: Die Bahnzerstörungen vorwärts erfordern drei Tage Aufenthalt in Langfang. Da Wasser-mangel herrscht, ein Zug nach Yangtsun, einer mit Deutschen nach Lofa. Beim Rangieren in Lofa entgleiten vier Wagen mit Bahnmateriale. Deutsche und Russen bringen die Wagen bis 2 Uhr nachts auf die Schienen. Die Züge fahren zurück nach Langfang. Nacht ruhig.

Am 14. Juni: Vorergriff auf vorderen Zug. Fünf Italiener auf Feldwache überfallen. „Gentian“-Zug unter Krohn löst 18 Boxer, deren Todesverachtung großartig war. Nachmittags Nachricht von Vorergriff auf Lofa. Seymour mit Zug 4 (Engländer und Franzosen) kommt zur rechten Zeit. Zweihundert Boxer tot. Seymour abends zurück. Nacht ruhig.

Am 15. Juni: Kompanie Buchholz und Secht durchsuchen sieben Dörfer auf linker Bahnhälfte; fünf Boxer gefangen, zwei Gefangene, viel Vieh erbeutet. Der Feind floh beim Anmarsch. Kriegsrat beschloß Verteilung der Züge auf die Nationalitäten. Russischer Kapitän Chaubin stellte seine 300 Mann unter mein Kommando. Verbindung mit Tientsin unterbrochen. Nacht ruhig.

Am 16. Juni: Kompanie Schlieper auf einem Arbeitszuge zur Bedeckung der Bahnarbeiten bei Lofa; die übrigen Eisenbahnzüge nach Nationalitäten rangiert; Zug 3 Deutsche und Russen. Kriegsrat beschloß, da Verbindung nach rückwärts und vorwärts unterbrochen, Vormarsch nach Peking aufzugeben und Midmarisch anzutreten, Lokomotiven aufzufüllen, Wasserverbrauch einzusparen. Schlieper melde nachmittags, daß Bahnzerstörung groß, und erjucht um Verstärkung. Ein Arbeiterzug von der Front geht zurück nach Lofa, andere Züge sollen folgen. Station Langfang wird aufgegeben. — Abends überläßt Kompanie Secht und russische Kompanie Knorr zwei Dörfer links der Bahn; 13 Chinesen mit Waffen

im Yamen getötet. Kurier kommt aus Peking, wo Hilfe dringend nötig. Am 17. Juni: 4 Uhr morgens kehren die beiden letzten Züge zurück nach Lofa. Seymour fand Bahnzerstörung geringer, wie angenommen; hielt Verbindung mit Tientsin in drei Tagen für möglich. Da große Gefahr in Peking, soll Langfang und Lofa für den Vormarsch gehalten werden. Zug 2 (Engländer), Zug 3 (Deutsche und Russen) hierzu zu meiner Verfügung; Zug 2 und 3 nach Langfang, wo Station wieder besetzt wird. Zug 2 patrouilliert zwischen Langfang und Lofa. Die Bahnstraße vorwärts von Langfang wird durch Kompanien täglich abpatrouilliert. 7 Uhr abends Buchholz mit deutscher und russischer Kompanie zurück; hat Bahndamm sehr zerstört und starke Reiterpatrouillen vorgefunden. Nacht ruhig.

Am 18. Juni: Vormittag Oberleutnant Bunemann mit deutscher und russischer Kompanie von Aufklärung zurück. Ergebnis: Feindliche Kavallerie, Bahnzerstörung vorgefunden. Dorf mit geraubtem Bahnmateriale abgebrannt. 1 Uhr nachmittags: Zug 2 (Engländer) trifft ein. Seymour vorschlägt Wiedervereinigung und Aufgabe von Langfang. Kompanie Schlieper hat jenseits Lofa ein Gefecht mit Boxern gehabt. Vorbereitungen zum Midmarisch werden getroffen. 2 Uhr nachmittags Angriff von regulären Truppen und Boxern auf Zug 2 und 3; Kompanie Buchholz und Secht nach rechts zum Umsassen des Feindes, eine englische und russische Kompanie am Bahndamm. Kompanie Weniger und Japaner decken Station und Züge, eine russische, eine englische Kompanie in Reserve, mußten nach links entwickelt werden, da Feind sehr stark. Nach längerem Feuergefecht Feind vorläufig der deutschen Kompanien am rechten Flügel gemorren. Boxer wiederholten den Angriff ohne Erfolg. Verfolgung des Feindes in der waldigen Gegend nicht möglich. Auf unserer Seite 10 Tote, 51 Verwundete. Feind über 200 Tote und viele Gefangene, darunter des Generals Lungtsung aus Peking verlor. Halbe Stunde nach Verschwinden des Feindes beide Züge zurück, trafen Seymour bei Yangtsun.

Am 8 Uhr nachmittags am 19. Juni, nach Beerdigung der Toten, Kriegsrat. Verlassen der Bahn, Midmarisch am Feind mit Verwundeten in Dörfern, welche „Danig“-Zug (Leutnant Noehr) beschießt. Fluß wird überbrückt, Dörfern eingerichtet, viel Gepäck zurückgelassen. Um 4 Uhr nachmittags Marsch angetreten, durch häufiges Festkommen der Dörfer verzögert. Mit Dunkelheit halt.

Am 20. Juni: 7 Uhr vormittags Marsch fortgesetzt. Feind verteidigt Dörfer am Ifser durch Geschütz- und Gewehrfeuer. Zwei Deutsche verwundet beim Sturm eines Dorfes nachmittags. Nachts Bivak am Flußufer.

Am 21. Juni: 6 Uhr vormittags Aufbruch. Da der Fluß viele Biegungen hat, und mit Dörfern auf beiden Seiten besetzt ist, marschieren Deutsche, Russen, Japaner, vier englische Geschütze und zwei Maschinengewehre unter meinem Befehl auf rechtem Ifser, die übrigen links. Starkes Geschütz- und Gewehrfeuer von vorn macht die Entmündung von Kompanie Buchholz, Schlieper und Secht, später auch zwei russischer Kompanien nötig. Kompanie Weniger und Japaner decken Verwundete: Kapitänleutnant Schlieper, Leutnant v. Jerssen und zwei russische Offiziere. Vormarsch am linken Flußufer sehr langsam. Nach zweistündiger Mittagspause weiter. „Getha“-Kompanie deckt Verwundete. Den ganzen Nachmittag in lebhaftem Geschütz- und Gewehrfeuer aus Beifang, welches durch gemeinsamen Angriff auf beiden Ifsern genommen wurde. 14 deutsche Verwundete. Chinesische Kavallerie wird durch englische Geschütze verfolgt. Zur Nacht Vereinigung sämtlicher Truppen auf dem linken Ifser. Kriegsrat: Weitermarsch bei Tage unmöglich, daher Nachtmarsch zu versuchen.

Am 22. Juni: 1 Uhr vormittags Weitermarsch, Verzögerung durch Festkommen der Dörfer. Pas-

sierten unbemerkt Stellen, wo am Tage heftiges Geschützfeuer war. Unsere Leute haben zwei Tage nicht abgedacht. 2 Uhr vormittags während Nachtpause „Germans to the front“ auf Seymours Befehl. Bei Tagesanbruch gegenüber von Chifu-Arsenal, dessen Wälle stark besetzt sind. Sehr starkes feindliches Gewehr- und Geschützfeuer, letzteres durch Deutsche auf einem Steinwall niedergeschlagen, auf dem sie dem nahen Gewehrfeuer ohne Schutz ausgelegt waren. Bootsmannschaften knoht und Torkowsky von „Getha“ jurert oben. Zur Verlängerung der Feuerlinie Kompanien Weniger, Buchholz und Secht nach vorn geschickt. Englische Seefolaten der Nachhut setzten über den Fluß, griffen den Erdwall im Osten an. Leutnants v. Bülow, Noehr und Silmers mit Leuten in der Front übergeleitet, um die Geschütze zu nehmen, deren Bedienungsmannschaft vertrieben war. Der Feind verließ das Arsenal. Weitermarsch aufgegeben. Verwundete im Arsenal untergebracht und dieses zur Verteidigung eingerichtet. Entsatz von Tientsin erwartet, welches nur 5 Seemeilen ab war. Befichtigung der Arsenalgebäude ergab enorme Vorräte von Geschützen und Gewehrmunition. Während der Vorbereitungen zum Ueberlegen der Verbündeten erfolgte Angriff der Chinesen auf das Arsenal. Kompanie Buchholz und Secht zur Unterstützung der bedrängten englischen Seefolaten entsandt. Um 4 Uhr nachmittags war feindlicher Angriff abgeschlagen. Unser Verlust: 6 Tote, 16 Verwundete, darunter Korvettenkapitän Buchholz tot, Leutnant von Krohn und Lustig schwer verwundet. Nachts nur Gebände mit Verwundeten und Munitionsschuppen besetzt, um den erschöpften Truppen Ruhe zu geben, da durch Boten keine Verbindung mit Tientsin möglich. 100 englische Marines machten 9 Uhr nachmittags mit Führer eine gewalttätige Rekonstruierung nach Tientsin, kehrten 2 Uhr vormittags ohne Erfolg zurück: 5 Tote.

Am 23. Juni: Wieber Erwarten fand mit Tagesanbruch feindlicher Angriff statt, bei dem die Boxer mitten im Lager 60 Tote verloren. Unser Verlust: 24 Tote, 8 Verwundete, darunter Leutnant Pfeiffer. Einrichtung der Wälle und Gebäude zur Verteidigung; 2 Krupp'sche 9-Zentimeter Belagerungs-Schiffskanonen auf den Wällen montiert, mit denen zwei Dörfer in Brand geschossen wurden. Gewehr- und Maschinengewehrmunition wurde aus den Arsenalbeständen ergänzt. Während der Nacht waren alle Truppen auf den Wällen, welche 4000 Schritt lang das Arsenal umgeben.

Am 24. Juni: Nach 2 Krupp'sche Belagerungsgeschütze montiert und mit den 4 Geschützen die anliegenden Dörfer beschossen. Die Franzosen unternahmen eine Rekonstruierung, bei der sie Feuer erhielten, Gefangene und Vieh zurückbrachten. Abends Scheinwerferlicht von Tientsin gesehen, sonst keine Verbindung. Im Arsenal 23 000 Pfund Meis gefunden. Nachts auf den Wällen.

Am 25. Juni, 6 Uhr vormittags, Geschützfeuer auf Fort bei Tientsin gesehen. Mit 2 Krupp'schen Geschützen nach dem Fort geschossen, worauf Feuer sich auf das Arsenal richtete, 3000 bis 4000 Meter. Um 8 Uhr vormittags chinesische Truppen nördlich vom Bahndamm, 9 Uhr vormittags geschlossene, gleichmäßig uniformierte Truppen in Nordosten. Deutsche Flotte auf Arsenal gehit, drei Hurrahs ausgedrückt, werden vom Entsatzkorps erkannt. Kriegsrat: Munition und gebrauchte Geschütze im Arsenal zu zerstören, Verwundete durch Expeditionskorps zu tragen. Marsch durch Entsatzkorps zu decken. Nachmittags Ueberlegen nach linken Reife-Ifser mit Verwundeten. „Gama“-Kompanie (Leutnant Noehr) bleibt im Arsenal bis zum Abmarsch, zur Deckung der Zerwürfungsarbeiten.

Am 26. Juni, 3 Uhr vormittags, Abmarsch. Gegen fünf mehrere größere Explosionen im Arsenal. 9 Uhr nachmittags in Tientsin eingedrückt. Die Deutschen haben keine Waffen, Verwundete und Vermisste zurückgelassen. Alle Gefallenen wurden mit militärischen Ehren begraben.